

Germania Sacra

Bericht der Arbeitsstelle ‚Germania Sacra‘ an der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen für das Jahr 2021/2022

AKTIVITÄTEN UND NEUE PROJEKTE:

Im Berichtszeitraum haben Projektleitung und Redaktion eine Konzentration des Arbeitsprogramms der Germania Sacra auf die prosopographischen Inhalte vorgenommen. So kann die inhaltliche Zielsetzung einer weitgehend flächendeckenden Aufarbeitung des geistlichen Personals der Diözesen und Domstifte des Alten Reiches bis 2032 erreicht werden. Künftig wird ein Teil der Publikationen durch die Redaktion erarbeitet und in verschlankter und konzentrierter Form als „Prosopographische Studien“ erscheinen. Zur Veröffentlichung der „Prosopographischen Studien“ dienen die vorhandenen Datenbanken und das Repositorium der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, in dem die Bände hybrid publiziert werden. Drei Bände mit den Prosopographien der Domstifte Hildesheim, Lübeck und Schwerin wurden 2021 veröffentlicht.

Für die Redaktion der Germania Sacra sind Dr. des. Jasmin Hoven-Hacker, Dr. Nathalie Kruppa, Bärbel Kröger M.A. und Dr. Christian Popp tätig. Die Leitungskommission der Germania Sacra bilden Prof. Dr. Mechthild Black-Veldtrup (Münster), Prof. Dr. Helmut Flachenecker (Würzburg), Prof. Dr. Heinz-Dieter Heimann (Paderborn), Prof. Dr. Nikolaus Henkel (Freiburg), Prof. Dr. Pierre Monnet (Frankfurt am Main), Prof. Dr. Gisela Muschiol (Bonn), Prof. Dr. Frank Rexroth (Göttingen), Prof. Dr. Hedwig Röckelein (Vorsitzende der Leitungskommission, Göttingen).